



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Steinfurt

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1904

Gemeinde Mesum

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94799)



esum.

Die Gemeinde Mesum besteht nur aus Dorf und Bauerschaft Mesum und gehört zum Amte Rheine links der Ems. Sie umfaßt 2158 ha mit 1163 katholischen Bewohnern.

Quellen und Litteratur:

Pfarrarchiv: Kirchenbücher seit 1690. — Tibus, Gründungsgeschichte, 857 ff. — Grosfeld, Beiträge zur Geschichte der Pfarrei und Stadt Rheine. — Darpe, Humanismus in Rheine.

Im Jahre 1155 wurde vom Bischof Friedrich II. ein alter Streit zwischen dem Domkapitel und dem Kapitel des Alten Doms zu Münster wegen des Besitzes der Obediens Meschem zu Gunsten des ersteren entschieden.² Diese wohl schon vor 993 vorhandene Obediens bestand um 1340 aus der curtis Mesem (Sch. Mesum) und zwei Erben.³ Derjenige Domherr, dem die Obediens vom Bischof übertragen war, und dies war später stets der Domdechant, hatte damit das Kollationsrecht zu drei Kapellen im Dom. Um 1345 erhielt der damalige Inhaber als Ersatz für die abgetretene Kapelle B. M. V. das Besetzungsrecht der auf dem Grunde der curia to Meseym gegründeten neuen Kapelle, wenn diese nach dem Tode des Pfarrers Remfrid zu Rheine frei werden würde.⁴ Nach der Tradition sind zur Erbauung dieser Kapelle Steine von der 1343 durch Bischof Ludwig II. zerstörten steinfurtischen Schwanenburg bei Mesum verwandt worden.⁵ Diese dem hl. Johannes dem Täufer geweihte neue Kapelle ist mit der alten Kirche zu Mesum identisch.⁶ Seit etwa 1373 wurde Mesum eine selbstständige Pfarrei unter dem Patronat eines Domherrn, wobei jedoch dem Pfarrer zu Rheine die Erhebung des Messforns verblieb.⁷ Dem Propste von St. Ludger waren schon bei Errichtung der neuen Kapelle seine Archidiafonatrechte vorbehalten worden. Der berühmteste Inhaber der Domobediens Mesum oder des amptes to Mesem war um 1515 der Humanist Rudolf von Langen.⁸ Die neue Kirche zu Mesum wurde 1890 eingeweiht.

¹ M. aus einem Pergament-Manuskript der Gymnasial-Bibliothek zu Burgsteinfurt. (Siehe Seite 29, Nummer 1.) —

² Erhard, C. D. 307. — Tibus, 858. — ³ Darpe, Cod. Trad. Westf. II, 113 f. — ⁴ Ebenda und S. 158. — ⁵ Grosfeld, S. 15, Anm. — ⁶ Tibus, 858. — Grosfeld, 16. — ⁷ Grosfeld, 15. — Tibus, 1306. — ⁸ Grosfeld, S. 16. Anm.

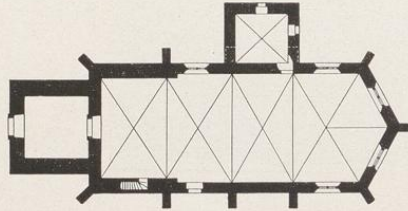


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Mesum.

Dorf Mesum.

1,5 Kilometer nordöstlich von Burgsteinfurt.

Kirche, katholisch, gothisch,

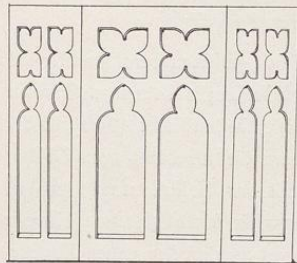


1 : 400

einschiffig, dreijochig mit $\frac{4}{6}$ Schluß. (Ecke nach Osten.) Sakristei an der Nordseite.¹ Westthurm.² Strebepfeiler, im westlichen Theil einfach; im östlichen mit Giebelauflässen.

Kreuzgewölbe, mit Rippen (an der Wand auslaufend).

Fenster, spitzbogig, zweitheilig mit Maßwerk. Eingänge gerade geschlossen.



1 : 20

Taufstein,³ gothisch, sechseckig, 0,89 m hoch, 0,85 m Durchmesser. (Abbildung nebenstehend.)

Sakramentshäuschen (Nische), gothisch, Öffnung 58/46 cm groß; mit spitzbogiger Fialenbekrönung.

Ausgufnisse, gothisch, mit Kleeblattschluß und Giebelendigung, Öffnung 82/48 cm groß.

Kirchhoflaterne-Nische im südöstlichen Strebepfeiler, spitzbogig, mit Krabben- und Kreuzblume. (Abbildung nebenstehend.)

3 Altäre, Renaissance, 16. und 17. Jahrhundert, von Stein, mit Resten des Münsterschen Domlehnens, Reliefs und Figuren. Anbetung der 3 Könige, 1,72 m breit. (Abbildungen Tafel 54 und 55.)



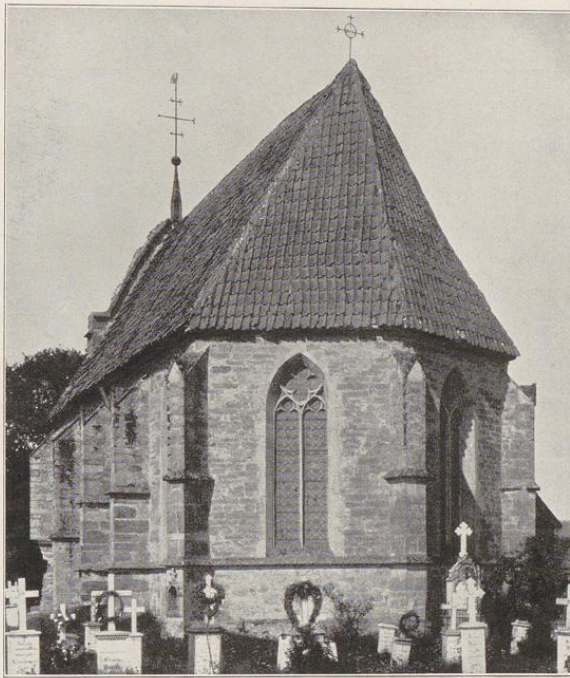
¹ und ² Abgetragen. — ³ Jetzt in der neuen Kirche.

3 Figuren, gothisch, von Holz.

1. Katharina, 68 cm hoch.
2. Antonius, 62 cm hoch.
3. Heilige, 62 cm hoch. (Abbildungen Tafel 55, Nr. 1—3.)

3 Glocken mit Inschriften:

1. Virginiſ sum que (?) dei matris nomine sacra ad cultum populorū conuoco tacta dei wolteruſ westeruſ me fecit anno domini m d xiii (1513). 1,18 m Durchmesser.
2. Joanni tonitruſ voci (?) sum sacra beato pulsata ut fugiant fulmina seba procul anno domini m d xiii (1513). 1,04 m Durchmesser.
3. conuoco mesemeses· mariae sum nomine· vivos defleo defunctum ter anno 1777 maurice mabillo stucke und klockengieser zu coblens fecit. 0,95 m Durchmesser.



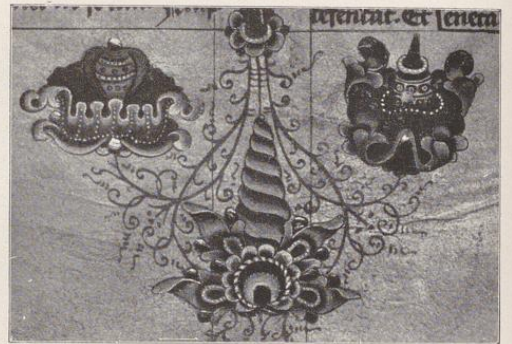
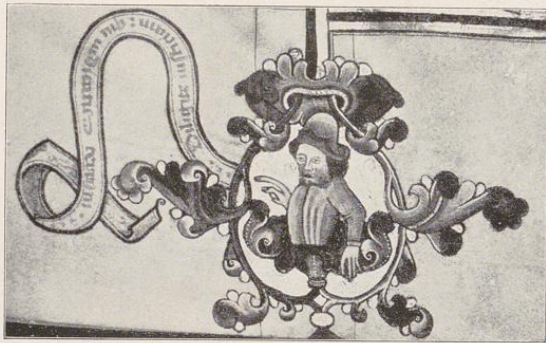
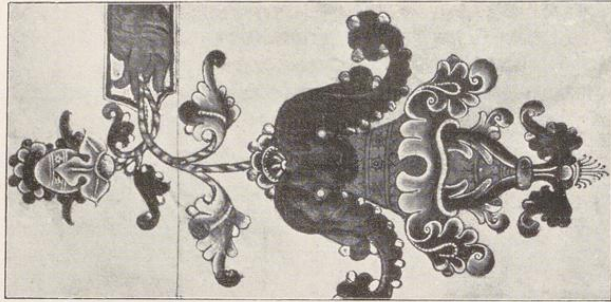
Ostansicht.



Aus einem Pergament-Manuskript der Gymnasialbibliothek zu Burgsteinfurt. (Siehe Seite 28, Nr. 2.)

Eudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Steinfurt.

23



Aus einem Pergament-Manuskript der Gymnasialbibliothek zu Burgsteinfurt. (Siehe Seite 28, Nr. 1.)



1.



2.

Clichés von Alphons Bruckmann, München.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1895.

Kirche: 1. Südwestansicht; 2. Innenansicht nach Osten.



1.



2.



3.



4.

Clischés von Alphons Bruckmann, München.

Aufnahmen von H. Endorff, 1895/1900.

Kirche: 1. Heilige; 2. Katharina; 3. Antonius; 4. Relief.

